

# Licht+Leben<sup>INFO</sup>

INFORMATIONEN AUS DER EVANGELISCHEN GESELLSCHAFT F.D. KDÖR

## BERUFUNG IN DIE MISSION!?

Liebe **Licht + Leben**-Leser,

in allen *Licht + Leben*-Ausgaben dieses Jahres geht es um das EG-Jahresthema „**Von Gott berufen**“. Gerade weil es in vielen christlichen Kreisen schillernde Vorstellungen über Berufung gibt, lohnt sich eine intensivere Auseinandersetzung mit dieser Frage.

In der letzten *Licht + Leben*-Ausgabe 2021 beschäftigen sich gleich zwei Artikel damit. **Walter Undt**, Pastor der Evangelischen Stadtmission Trier erörtert anhand einiger praktischer Beispiele, wie man seine Berufung finden kann.

Und **Michael Strub**, bisheriger Leiter der Neukirchner Mission, nimmt uns mit in die Überlegungen, die Menschen beschäftigen, wenn sie mit dem Gedanken spielen, in die Mission zu gehen.

Beide Texte enthalten viele praktische Hinweise, wie man den Willen Gottes für sein Leben erkennen kann und machen deutlich, dass Gott viele Wege und Möglichkeiten hat, mit uns zu seinem Ziel zu kommen.

Es würde uns freuen, wenn diese Erfahrungsberichte Sie auf Ihrem Weg einen Schritt weiterbringen, Gottes Berufung (neu) zu finden oder sie bestätigt zu bekommen.

Beim Lesen der vorliegenden Ausgabe wünsche ich Ihnen Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen,  
Klaus Schmidt, Direktor



# Berufung in die Mission!?

Zwischen Gottes Wirken und verantwortlichem Entscheiden

AUTOR

Michael Strub



LESEZEIT

25 Minuten

## Ein schillerndes Wort

Zwei Extreme mögen dazu beigetragen haben, dass Berufung für manche Christen schwer fassbar ist: erlebte Fremdbestimmung einerseits und praktizierte Selbstermächtigung andererseits. Dabei ist Berufung doch ein so kostbares, und immer wieder neu ein geheimnisvolles Wirken unseres Schöpfergottes. Er wirkt konkrete Lebensführung in Menschen, die sich von ihm lieben lassen und ihn wieder lieben! Berufung im biblischen Sinn ist gerade nicht Bestätigung meiner geglückten Selbstversuche. Wo Gott beruft, gibt er dazu auch seine Gaben. Verschiedenen Autoren wird der Spruch nachgesagt: **„Gott beruft nicht die Begabten, sondern begabt die Berufenen“**. Das ist ein anderes Konzept als wir es oft in unserer Gesellschaft demonstrieren bekommen.

## Was braucht es, um über eine Berufung Klarheit zu bekommen?

Das Lesen in der Bibel, Austausch und Gemeinschaft mit anderen Christen sowie das Ausleben meines Glaubens. Das bildet den nötigen Resonanzboden in meinem Leben, um Gottes Willen Raum zu geben.

Und ebenso bedeutsam ist: *Be-Ruf-ung* setzt Hörfähigkeit voraus. Es braucht Raum für Stille, meine innere Bereitschaft, mich für Sein Reden durch die Heilige Schrift zu öffnen. Hat geistliche Berufung in unseren Lebensläufen, in unseren Gemeinden oder Werken eine Dimension, echten Raum? Sprechen wir noch Berufungen aus?

## Theologische Erinnerung

Wir sind Gottes Ebenbild. Wir leben, weil er uns sein eigenes Leben einhauchte. Die Absicht unseres Schöpfergottes ist, dass wir zur Blüte kommen, in der stetigen und allumfassenden Beziehung zu ihm. Dafür sind wir geschaffen. Und auch nach unserem fatalen „Fall“ aus dieser Beziehung, befähigt er uns in Jesus Christus, erneut mit ihm in einer solchen Beziehung leben zu können.

Lebst du diese Vision, atmest du in diesem Lebens-Takt? Oder lebst du noch entgegen Gottes Absicht mit deinem Leben, bemüht, dich eigenständig zu etablieren?

Neben dieser geschöpflichen Berufung kommt dann die individuelle Lebenserfüllung, die „Berufung“, besonders wenn es um eine vollzeitliche oder ganzheitliche Berufung in seinen Dienst geht. Ob und wie dann eine Tätigkeit danach aussieht, ist eine andere Facette. Viele Diakonissen z.B. waren im Dienst der Fürsorge und Pädagogik tätig. Viele vollzeitlich im christlichen Dienst stehende Mitarbeiter arbeiten in ganz unterschiedlichen Bereichen und verfolgen doch das Hauptziel, die Gemeinde Jesu in ihren vielfältigen Aufgaben zu stärken.

Berufen zu sein, vollzeitlich zu dienen („to minister“ im Englischen), beinhaltet i.d.R. auch, seinen Heimatort zu verlassen und meist auch, mehr als einmal in seinem dienstlichen Leben umzuziehen.



”

**GOTT BERUFT  
NICHT DIE BEGABTEN,  
SONDERN BEGABT  
DIE BERUFENEN!**

Ja, und es kann auch einen kulturellen Umzug einbeziehen. Entweder zieht man in andere Kulturkreise des eigenen Heimatlandes oder als Gesandter (lateinisch „Missionar“), um als sein Zeuge in andere Kulturkreise zu gehen. Eine spezielle Berufung für geografisch ferne Orte ist in der Bibel nicht belegt. Das vollzieht sich aber immer wieder im Kontext der Berufung zum Dienst. Es ist nicht zu verwechseln mit natürlicher Reise- und Abenteuerlust oder Auswanderungs-Mentalität. Schon gar nicht sollte es Folge einer Unwilligkeit sein, sich an seinen vorgegeben Kontext anzupassen. Im Gegenteil, wenn man seine eigene Kultur nicht annehmen kann oder verleugnet, wird man auch von anderen Kulturen nicht akzeptiert. Die Menschen merken intuitiv, wenn man selbst auf „kultureller Flucht“ ist.



### Wie geschieht Berufung in den „vollzeitlichen Dienst“?

Sie geschieht sehr individuell. Vielleicht ist es mit den vielen Wegen vergleichbar, wie zwei Menschen sich kennen und lieben lernen können. Gott, unser Schöpfer ist kreativ. Er fabriziert uns nicht als Massenware, sondern als jeweilige Originale und beruft daher auch Menschen originell.

So wird man nur von Kriterien sprechen können, nicht von Schritten, Punkten oder einer Reihenfolge. Vielleicht ist es mit einem 3-beinigen Schemel vergleichbar, der bekanntlich auch auf unebenen Boden nicht wackelt.

- **Da ist zunächst: Gottes Wirken.**  
Der Trinitarische Schöpfergott sensibilisiert, er „ruft“ Menschen. Aktiv: GOTT
- **Dann folgt: Mein Tun.**  
Gaben, Qualifikationen und Charakterbildung. Aktiv: ICH
- **Zuletzt: Die Einschätzung Anderer.**  
Referenzen, Zeugnisse. Aktiv: ANDERE

**Wichtig ist, den handelnden Akteur nicht zu wechseln oder austauschen zu wollen.**

### 1. Gottes Wirken:

Jeder ist zum Zeugendienst berufen, aber nicht alle Christen sind als Missionare oder zum vollzeitlichen Dienst berufen. Die Bibel berichtet davon, wie Gott wirkt, damit Personen mit einer speziellen Aufgabe an einen anderen Ort gesandt werden. Apostel, Evangelisten, die von Gottes guter Nachricht Zeugnis ablegen sollen. Eine Komponente des Missionsdienstes ist der Zeugendienst, der mit dem Wortdienst verbunden ist. Die Kultur zu überschreiten, kann dazukommen, aber die geografische Komponente ist bei der Berufung zweitrangig.

Der Weg zum Missionsdienst kann laut Bibel verschieden geschehen:

- **ApG. 11,19-26**  
Barnabas wird von Jerusalem nach Antiochien geschickt
- **ApG. 13**  
die übernatürliche Berufung von Paulus durch Hananias
- **ApG. 16, 1-3**  
Timotheus wird dem Paulus empfohlen
- **ApG. 18,24ff**  
Apollos geht aus eigenem Antrieb

*Jeder ist zum Zeugendienst berufen, aber nicht alle Christen sind als Missionare oder zum vollzeitlichen Dienst berufen.*

Die Schriftstellen zeigen, wie unterschiedlich die Wege zu einer Berufung aussehen können:

- durch das Reden und Tun anderer Menschen (Hananias, Barnabas gingen zu Paulus)
- durch das Lesen und Überdenken des Wortes Gottes
- durch Berichte, Studien, Statistiken, Informationen, Begegnungen
- durch persönliche Krisen (Mose am Dornbusch)
- durch gesundes, logisches Denken

Letztlich verdichtet sich bei einem Menschen der Eindruck, er werde in eine bestimmte Richtung geführt. Fragen, die dabei helfen, eine Berufung zu festigen: Wie war mein bisheriger Lebensweg? Wie ist Gott mir bisher begegnet? Hat Gott mich durch meinen familiären oder sozialen Hintergrund vorbereitet? Durch welche Erfahrungen im Leben hat mich Gott vorbereitet? Wie war der bisherige Verlauf meines Christseins? Habe ich erfahren, dass ich anderen Menschen den lebendigen Gott bezeugen konnte?

**Die Folgen sind:**

- ich bin überzeugt von der universalen Notwendigkeit des Evangeliums, denn Gott will, dass alle Menschen gerettet werden
- mir ist bewusst, dass in Christus alle Mittel zur Verfügung stehen
- ich habe ein tiefes Bewusstsein der eigenen Unfähigkeit
- ich entwickle eine Bereitschaft zur Lebenshingabe
- ich erhalte einen inneren Frieden im Vollzug der nächsten Schritte

Berufung ist also im Tiefsten Gottes Tun und wir brauchen ihm das auch nicht abzunehmen.

**2. Mein Tun:**

Die Palette der Anknüpfungspunkte reicht von meinen Interessen, Begabungen, einer Informationsoffenheit, Berufsorientierung, vielleicht auch meine Rolle in der Familie, der Gesellschaft oder Gruppe, eigenen Lebenserfahrungen bis zu Begegnungen mit Nichtchristen, Ausländern, Auslandserfahrungen, ggf. guten Wissens-, Sprach-, oder anderen praktischen Kenntnissen, einem Interesse für die Länder und Völker dieser Welt. Wo berühren diese Dinge mein eigenes Herz?

Die Aneignung guter Bibelkenntnisse durch regelmäßiges Lesen kann mir helfen. Ebenso wichtig ist es, den eigenen Charakter aufzubauen, zum Beispiel durch Selbstdisziplin in Bezug auf meine Zeit, verschiedene Ablenkungen. Ich sollte lernen, meinen Wert nicht von Anderen definieren zu lassen, mit Unvorhergesehenem gut zurecht kommen zu können, Eigeninitiative zu ergreifen.

Besonders die Charakterbildung wird mir nicht abgenommen und sie ist entscheidend für das Leben, auch für das Gelingen meiner Berufung.



THEOLOGISCHES SEMINAR RHEINLAND  
www.tsr.de

**LERNE WAS DU LIEBST.**

biblisch | überkonfessionell | innovativ

**3. Einschätzung Anderer:**

Wie denken andere über mich? Haben Andere mich schon mal auf eine Aufgabe, Mithilfe oder Verantwortung in der Gemeinde angesprochen? Habe ich einen Auslandseinsatz absolviert und dabei ein Aha-Erlebnis gehabt oder mir wurde signalisiert, ich eigne mich gut dafür, mit Fremden zurecht zu kommen?

Oder ich frage selbst mir vertraute Menschen, welchen Eindruck sie von mir haben. Fremd- und Selbstwahrnehmung können mitunter erheblich auseinander liegen. Manchmal trauen einem Andere ja mehr zu als man sich selbst. Bei anderen Menschen ist es vielleicht genau umgekehrt. Jede Ausbildungsstätte und jeder mögliche Arbeitgeber wird Referenzen einholen um sich mit der Meinung Anderer über mich vertraut zu machen.

Dieser Bereich hängt also maßgeblich von Anderen ab, aber ich kann im Vorfeld diese Sichtweise erkunden. Es hilft, die eigene Wahrnehmung zu ergänzen. In Bezug auf Berufung in den vollzeitlichen Dienst ist es ein wichtiges Kriterium.

**Wie erlange ich Entscheidungsgewissheit?**

Egal ob ich davon überzeugt bin, nicht in die Mission berufen zu sein oder eben doch dazu berufen zu sein, es sind immer individuelle Faktoren, wie ich zur Gewissheit von meiner Entscheidung gelange. Das gilt übrigens nicht nur bei Berufungen. Es spielen immer mehrere Ebenen und Faktoren dabei eine Rolle.

Ich empfehle dazu gerne das Büchlein von Thomas Schirmacher: „Wie erkenne ich den Willen Gottes?“ RVB Hamburg 2001. Meines Erachtens bringt Thomas Schirmacher hier theologische und menschliche Fakten gut miteinander ins Verhältnis.



Sowohl das Verhältnis von Denken und Wille, als auch die Rolle der Geistesleitung, der Gabe der Weisheit sowie der unterschiedlichen Elemente (moralisch, weisheitlich, souverän und speziell) von Gottes Wegführungen mit uns Menschen bilden hier eine Symphonie die mich zur Entscheidung führt.

Michael Strub war Missionsleiter der Neukirchener Mission, die 2021 mit der Allianzmission fusioniert ist.

# Erweitern Sie den Horizont

Mit der Sanierung und Weiterentwicklung  
des EG-Zentrums in Radevormwald



## Horizontweiternd ...

### ... für Kinder & Jugendliche

Investieren Sie in coole individuelle erlebnis- & religionspädagogische Programme und Charakterbildung durch christliche Wertevermittlung in einer inspirierenden Umgebung.

### ... für Erwachsene

Sorgen Sie für breiten theologischen Austausch, den Ausbau von überregionalen Beziehungen und Freundschaften und die Stärkung unserer Gemeinschaft.

### ... für EG-Gemeinden

Spenden Sie für eine Heimat für Gemeindefreizeiten, einen Raum zum Lernen, von- & miteinander und mehr Diskurs und Teilhabe an der Entwicklung des Gemeindeverbandes.

Alle Details zum Projekt unter  
[www.horizontweiternd.de](http://www.horizontweiternd.de)

## Warum lohnt sich Ihre Spende?

Viele gute Gründe, eine Botschaft: **horizontweiternd!**

- eine besondere Zeit erleben, sich in guter Atmosphäre wohlfühlen und Gott begegnen
- ein Mix aus herausragenden äußeren Rahmenbedingungen und christlichen Inhalten
- innovatives, erlebnispädagogisches Programmangebot
- außerschulischer Bildungsort
- christliche Kinder, -Jugend, -Familien, Erwachsenenfreizeiten unserer EG-Gemeinden
- Versammlungen, Feste & Tagungen der EG
- Glauben und Leben miteinander verbinden
- Gleichgesinnte treffen, austauschen, Freundschaften schließen
- überregional ermutigt und inspiriert werden

Über das **KD-Spenden-Tool** können Sie bequem und sofort einen Einmalbetrag spenden.

Als Zahlarten stehen SEPA, Giropay/pay direkt, und PayPal zur Verfügung.



Jetzt den QR-Code  
scannen & spenden!



# Meine Berufung finden

Was mein Beruf mit Berufung zu tun hat – und was nicht...

AUTOR  
Walter Undt



LESEZEIT  
25 Minuten

Wenn ich über Berufung nachdenke, kommen mir zwei Menschen vor Augen, die mir vor vielen Jahren in zwei unterschiedlichen Gemeinden begegnet sind:

Die erste Person nenne ich Ulrich. Er ist Mitte 40, Chef eines Marktes und Familienvater. Er nimmt sich Zeit für sein Hobby, lebt in einem schönen Haus in bester Lage. Plötzlich kommt es zu einem wirtschaftlichen Engpass. Als nichts mehr geht, bricht die Verzweiflung über sein Leben herein:

„Was mache ich hier nur? So habe ich mir mein Leben nicht vorgestellt! In meine Arbeit wurde ich von meinen Eltern reingedrängt. Jetzt komme ich nicht mehr raus.“ Totale Verzweiflung und Resignation sprechen aus allen seinen Äußerungen. Er vernachlässigt Ehe und Familie, in der Gemeinde ist er nicht mehr zu sehen. Frust pur.

So kann es enden, wenn einer seine Berufung nicht findet und irgendwann feststellen muss: Ich lebe ein Leben, das ich nicht bin, das nicht zu mir passt.



Die andere Person nenne ich Hans. Er ist ebenfalls verheiratet, hat Kinder, ob er ein Haus hat, weiß ich nicht. Von frühester Kindheit an kannte er nur ein Thema: ÖPNV (den Öffentlichen Personen Nahverkehr)! Als ich ihn als Jugendlichen kennenlernte, kannte er sämtliche technische Daten aller möglichen Lokomotiven und Reisebusse. Er wusste unglaublich viele Abfahrtszeiten von Bahn und Bus. In seiner Freizeit plante er Touren für Linienbusse. Als er mich ein paar Jahre später besuchte, hatte er eine leitende Aufgabe in den Verkehrsbetrieben einer größeren Stadt. Er schwärmte von seiner Frau, seiner Familie und war rundum glücklich, sein Hobby zum Beruf gemacht zu haben. Er lebte seine Berufung. Und ich erlebte ihn als einen ausgeglichenen Mann, mit beiden Beinen auf dem Boden und ein aktives Gemeindeglied.



Zwei unterschiedliche Lebensläufe mit unterschiedlichen Antworten auf eine der entscheidenden Fragen unseres Lebens:

- Was ist meine Berufung?
- Wozu bin ich da?
- Warum lebe ich?
- Was ist meine Identität?

Wie immer unsere Antwort auf diese Fragen ausfallen mag: Sie ist entscheidend für unser Selbstwertgefühl, unser Auftreten und unser Wohlbefinden. Wer arbeitslos wird, kann sehr schnell merken, was das mit einem Menschen macht: Abhängigkeit von sozialen Systemen, das Gefühl, überflüssig zu sein, nicht gebraucht zu werden; Teilnahmslosigkeit, Resignation, Depression – bis hin zur Selbstaufgabe. Unser Selbstverständnis, unsere Identität, lässt sich nicht davon trennen, ob wir unsere Berufung, unseren Platz im Leben gefunden haben. Diese Suche nach dieser Berufung, meinem Platz, kann sehr unterschiedlich aussehen:

## Wo finde ich meine Identität?

Ein paar sehr gegensätzliche Beispiele, wie man seine Identität, seine Berufung finden kann:

### ...in der Selbstverwirklichung

Man lebt nach dem Motto: Die Menschen sind schlecht, jeder denkt an sich, nur ich denk an mich. Oder: Wenn jeder an sich denkt, ist doch an alle gedacht! Am Ende zählt: Mein Haus, mein Auto, mein Boot, mein Erfolg. Man lebt nur einmal, da muss alles drin sein. Darum Ellenbogen raus und mit wenig Rücksicht auf Verluste kämpft man sich nach oben.

### Manchen gelingt das, aber um welchen Preis?

Ohne Scherbenhaufen zu produzieren, geht das nicht. Denn Leben geschieht immer gemeinsam mit anderen. Leben ist immer Beziehung! Und was steht am Ende der Erfolgsleiter?

Sehr oft die Einsamkeit, zumindest, wenn man sich rücksichtslos nach oben gearbeitet hat. Spätestens am Ende der Erfolgsleiter oder im Ruhestand kommt dann doch die unausweichliche Frage: Soll das alles gewesen sein?

Einige Jahre arbeitete ich in einem Großraumbüro einer Bank in Frankfurt. Dort hatte ich eine Kollegin, die kurz vor der Rente stand. Sie schob die Krise pur! Ihr drohte der Ruhestand - was sollte sie dann nur machen? „Dann ist das Leben vorbei!“ Ein paar Monate später besuchte ich sie in ihrer Wohnung. Sie saß allein im Zimmer und haderte. Sie wusste nichts mehr mit ihrem Leben anzufangen. Über die Arbeit in der Bank hatte sie ihr ganzes Leben definiert, das war für sie ihre Berufung - doch diese Zeit war nun endgültig vorbei.

### ... in der Hingabe

Das ist oft in sozialen und geistlichen Berufen die Motivation: Kein Opfer, kein Einsatz, der anderen hilft, ist zu groß. Schlechte Bezahlung wird für ein dankbares Lächeln in Kauf genommen, Hauptsache man übt eine sinnvolle Tätigkeit aus. Das kann man auch im persönlichen Leben als Berufung leben: Man opfert sich gern für andere auf, ist immer zur Stelle, wo Not ist, nimmt sich immer Zeit für andere, bis dann eines Tages nichts mehr geht.

Wenn Krankheit, Alter oder Umstände es nicht mehr zulassen, anderen zu helfen, was ist dann? Man fällt in ein Loch! Ich habe alte Menschen kennengelernt, die nur noch klagten: „Mein Leben lang habe ich mich um andere gekümmert, und jetzt?“ Dahinter lauert oft die Frage: „Was ist meine Identität, wenn ich nicht mehr kann? Habe ich dann keine Berufung mehr?“

Es gibt unzählige Wege, auf denen man seine Berufung leben kann. Das Problem dabei ist, dass man zwar auf unzählige Art und Weise seine Berufungen leben kann, aber nie wird man darin seine eigentliche Berufung finden! Alles was du tust - und wenn es noch so gut, erfolgreich und wertvoll ist, ist zu wenig, wenn du darüber deine Identität definierst.

Ein Auto ist nicht nur dann ein Auto, wenn es wenig Sprit verbraucht oder viele PS hat oder gar einen Elektroantrieb hat! Ein Auto ist immer ein Auto, wenn es ein Automobil ist, also ein Hilfsmittel, das mobil macht, das mich und mein Gepäck von A nach B bringen kann. Auch die alte Rostschleuder, die gerade noch so über den TÜV kam, ist ein Auto!

Einige Fragen können uns helfen, unsere Berufung genauer zu bestimmen.

- Was bist du?
- Worin findest du deine Berufung?
- Was ist deine Identität, egal, ob du jung und hübsch - oder nur noch „und“ bist?

# 7 Fragen an...

Sven  
Goerke



Hausleiter der Jugendbildungsstätte in Radevormwald

## Welches Anliegen bewegt Dich im Moment am meisten?

Ich bitte Gott, dass er mir Weisheit schenkt, damit ich in Radevormwald ein guter Hausleiter für unser Zentrum sein kann. Ich wünsche mir, dass hier Schüler zum Glauben kommen und dass unsere Gemeinden sich dafür interessieren, was hier passiert. Menschen sollen verändert von hier weggehen und gerne wiederkommen.

## Welche Persönlichkeit hat Dein Leben besonders geprägt?

Mein Opa und mein Uropa. Der eine war Förster und leidenschaftlicher Jäger und der andere war Evangelist und Prokurist in einem Stahlwerk.

## Welche Charaktereigenschaften schätzt Du bei anderen am meisten?

Ruhe und Gelassenheit, gepaart mit Willensstärke.

## Was ärgert Dich / oder was freut Dich, wenn Du an die Christen in Deutschland denkst?

Ich freue mich über einen bunten Haufen Menschen, der hoffentlich auch Gott Freude bereitet.

## Worauf sollte die EG in den nächsten Jahren ihren besonderen Schwerpunkt legen?

Evangelisation. Das ist unser göttlicher Auftrag und die Idee der ersten Stunde der EG. Was so lange hält, muss gut sein!

## Welches Buch hast Du zuletzt gelesen?

Das 5. Buch Mose

## Was brauchen wir Christen in Deutschland am nötigsten?

Wirksamkeit...sonst haben wir (fast) alles...

Sven Goerke ist verheiratet mit Dorothea, sie haben drei gemeinsame Kinder.



Auf Youtube ist er auch ↗

In der Bibel, im Wort Gottes, finden wir eine glasklare Antwort darauf, was unsere ganz ureigentliche Berufung ist. In Psalm 139,13-18 hält David fest: *Gott, du bist es ja auch, der meinen Körper und meine Seele erschaffen hat, kunstvoll hast du mich gebildet im Leib meiner Mutter. Ich danke dir dafür, dass ich so wunderbar erschaffen bin, es erfüllt mich mit Ehrfurcht. Ja, das habe ich erkannt: Deine Werke sind wunderbar! Dir war ich nicht verborgen, als ich Gestalt annahm, als ich im Dunkeln erschaffen wurde, kunstvoll gebildet im tiefen Schoß der Erde. Deine Augen sahen mich schon, als mein Leben im Leib meiner Mutter entstand. Alle Tage, die noch kommen sollten, waren in deinem Buch bereits aufgeschrieben, bevor noch einer von ihnen eintraf. Wie kostbar sind für mich deine Gedanken, o Gott, es sind unbegreiflich viele! Wollte ich sie zählen, so wären sie zahlreicher als alle Sandkörner dieser Welt. Und schlafe ich ein und erwache, so bin ich immer noch bei dir.*

In Psalm 139 ist zusammengefasst, wie du deine ureigentliche Berufung finden kannst. Auch auf folgende Fragen finden sich Antworten:

- Warum lebe ich?
- Warum gibt es mich?
- Wer um alles in dieser Welt braucht mich?
- Was ist meine Berufung, meine Identität?

Die Antwort auf alle diese Fragen finden wir bei dem, der uns erschaffen hat: Dem Gott, der sich uns in der Bibel vorstellt: Vielleicht fragst du dich: Was hat die Bibel mit meiner Berufung, meiner Identität zu tun? Ich hatte mir einen neuen Fotoapparat gekauft. Als ich ihn in Betrieb nahm, stellten sich mir viele Fragen: Wie geht denn das jetzt? So viele neue Funktionen: Wozu braucht man die? Ich habe gerätselt, ausprobiert, mich über den Hersteller geärgert... Irgendwann tat ich, was ich nur sehr ungern tue: Ich habe die Anleitung gelesen.

Und dann begriff ich nach und nach, was sich der Hersteller mit den neuen Funktionen gedacht hat und wie sie funktionieren. Ich entdeckte „die Berufung der Kamera“, warum sie so gemacht wurde wie sie ist!

Durch das Lesen der Anleitung entdeckte ich spannende Funktionen. Je mehr ich nun daraus machte, um so spannender wurde es und umso besser wurden auch die Bilder. Jetzt konnte der Fotoapparat seiner „Berufung“ gerecht werden.

Die Bibel enthält die Anleitung zum Leben. Der, der uns gemacht hat, beschreibt darin, warum er uns gemacht hat, was unsere Berufung ist und wie wir unsere Berufung leben können. In diesem Abschnitt aus Ps. 139 finden wir eine gute Zusammenfassung. Darin entdecken wir, warum und wozu es uns gibt, und wie wir unsere ureigentliche Berufung finden können:

**fth** Freie Theologische Hochschule Gießen

## Aus Begeisterung für Gottes Wort

B.A. in evangelischer Theologie  
M.A. in evangelischer Theologie  
kooperatives Promotionsprogramm

[www.fthgiessen.de](http://www.fthgiessen.de)

## 1. In der Freundschaft mit Gott

Gott hat dich erschaffen. Er hat dich gemacht, weil er „Freude daran hatte“, mit dir zu leben. Du bist (s)ein Unikat, ein ganz besonderes Exemplar, einzigartig gemacht!!

Gott hat ein Ja zu dir, egal, ob du dir gefällt, wie gut oder schlecht dir etwas gelingt, was die anderen über dich sagen, was deine Gefühle dir sagen, wie gesund oder krank du bist. Es ist sogar egal, wie es zu deiner Zeugung kam: Gott wollte dich. DU bist du. Wunderbar gemacht. Einzigartig und unverwechselbar.

Ja, Gott möchte mit dir in dieser Welt leben. Er kennt dich durch und durch, besser, als du dich selbst jemals kennenlernen wirst! Genau aus diesem Grund kannst du deine Berufung auch nur in der Abhängigkeit von Gott finden.

## 2. In der Abhängigkeit von Gott

Dein Leben ist wie eine Autoreise durch völlig unbekannte, fremde Länder. Es gibt Kreuzungen ohne Hinweisschilder, wohin es in diese oder jene Richtung geht. Ich liebe es, kleine Straßen zu fahren. Es gab in Oberfranken, wo ich lange lebte, viele Schotterwege, manchmal mit, manchmal ohne Hinweisschilder. Wenn an den Kreuzungen keine Wegweiser waren, hätte ich ohne mein Navi nie gewusst, in welche Richtung ich jetzt abbiegen muss. Ich war völlig abhängig von ihm!

In unserem Leben ist das nicht anders. Ohne Navi bist du aufgeschmissen. Das Navi zeigt dir, wo du stehst und wo der Weg zum Ziel entlang geht. Wenn Du den Weg verlassen hast, ist es das Navi, das dir wieder neu den Weg zeigt, auf dem du weiterkommst.

Genau das tut Gott. Er kennt deine Berufung. Er weiß, wo du gerade unterwegs bist. Er weiß, wo du dich verlaufen hast. Er ist dir in Jesus so nahegekommen, um dir aus allen Verirungen und Verstrickungen deines Lebens herauszuhelfen. Er zeigt dir, wie du mit Jesus dein Leben leben und gestalten kannst.

Du brauchst IHN, um vorwärtszukommen. Denn ER hat den Überblick. Er kennt deine Vergangenheit. Er weiß alle deine krummen Wege und Dinge, die du getan hast. Darum bietet er dir in Jesus eine umfängliche Vergebung und Neuausrichtung an. Er, dein Schöpfer, möchte dich zum Ziel bringen. Er möchte mit dir das Ziel erreichen, zu dem er dich geschaffen hat.

DAS ist die Grundlage deines Lebens, zu dem Gott dich gemacht hat. DAS ist das Leben, zu dem du berufen bist. Nur in dieser Berufung wirst du Antworten zu dir und deiner Identität finden, die du nirgends anders bekommen kannst. Es kann dir nichts Besseres passieren, als dass du dich total abhängig von Gott machst, dich von ihm aus jeder Sackgasse führen lässt. Bei Navis kann man sich nicht immer so sicher sein, dass das auch wirklich klappt – aber bei Gott kann ich es dir garantieren. Er irrt nie.

Noch ein Drittes, wie du deine Berufung finden kannst:

## 3. Als Kind Gottes

Im Psalm 139,7 heißt es: *Wie kostbar sind für mich deine Gedanken, o Gott, es sind unbegreiflich viele! Wollte ich sie zählen, so wären sie zahlreicher als alle Sandkörner dieser Welt. Und schlafe ich ein und erwache, so bin ich immer noch bei dir.*

Das ist für mich eine perfekte Beschreibung für ein super Eltern-Kind-Verhältnis. Ein Kind versteht die Welt oft nicht. Es kann Zusammenhänge noch nicht erfassen. Alles Wissen, alle Erkenntnis reicht nicht aus, um richtig vorwärtszukommen. Ein Kind macht Fehler, wird schuldig und kann selbst nicht wieder in Ordnung bringen, was es im Zorn oder Ärger kaputt gemacht hat. Dennoch ist das Kind bei seinen Eltern zu Hause. Es vertraut seinen Eltern. Es glaubt seinen Eltern. Ein Kind darf auch nach schlimmsten Taten zuhause einschlafen und getrost am Morgen aufwachen. Die Liebe der Eltern gibt Sicherheit, Geborgenheit und Anleitung zum Leben.

Dasselbe gilt auch für dich. In Jesus Christus hat Gott einen Weg geschaffen, durch den du ein Kind Gottes sein und bleiben darfst. Wer Jesus Christus vertraut – Vertrauen ist ein anderes Wort für Glaube – findet seine ureigentliche Berufung, zu der er erschaffen wurde: Eine lebendige Beziehung zu dem Gott, der unsere Welt gemacht hat.

Du bist berufen, um in Beziehung mit Gott in Jesus Christus zu leben. Wie das geht, das verrät uns die Bibel. Das ist der Schlüssel für dein Leben. Es ist die Antwort auf die Frage: Wozu bin ich berufen, was ist meine Identität, was ist der Sinn meines Lebens?

Wenn du dein Leben an Jesus festmachst, bekommst du Gott als deinen Vater und hast deine wichtigste, deine „ureigentliche Berufung“ gefunden: Die Berufung, aus der sich alle anderen Berufungen ableiten und gestalten lassen.

Darum musst du diese Frage als Erstes geklärt haben, ehe du die Frage stellst: Wie kann ich meine Berufung leben? Denn diese Berufung, „wie“ du dein Leben leben kannst, wechselt mehrmals im Leben - mit jeder Altersphase musst du neue Antworten finden. Die Berufung, Schüler, Berufstätiger, Rentner, Eltern zu sein, diese gehen immer einmal zu Ende!

Wenn du aber deine grundsätzliche, oder „ureigentliche Berufung“ gefunden hast, bist du nicht mehr davon abhängig, wie erfolgreich du deine anderen Berufungen leben kannst. Denn am Ende zählt deine Berufung in die Gemeinschaft mit Gott, aus der sich alle deine anderen Berufungen ableiten lassen.

Walter Undt ist Pastor unserer Stadtmission Trier, er hat seine Berufung als Pastor gefunden.

Obiger Text ist eine Abschrift der ersten von zwei Predigten zum Thema „Berufung“. Dabei wurde die Predigt-Sprache weitgehend beibehalten. Beide Predigten können auch unter <http://berufung.lebensbrot.de> angesehen werden.

# Neuer Gnadauer Präses

## Pfarrer Steffen Kern ist neuer Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes

Am 11. September 2021 wurde Pfarrer Steffen Kern ins Amt als Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes eingeführt. Als Präses ist er der hauptamtliche Leiter des Verbandes. Der Gnadauer Verband ist der Dachverband der Evangelischen Gesellschaft, zu ihm gehören wir als unserer geistlichen Familie und Heimat.

Steffen Kern war über ein Jahrzehnt Vorsitzender der „Apis“, des Altpietistischen Gemeinschaftsverbandes in Württemberg. Er ist Pfarrer der Württembergischen Landeskirche, hat aber auch Journalistik studiert. Vielen bekannt wurde er durch sein Engagement bei der Evangelisation „ProChrist“, wo er zeitweise Ulrich Parzany als Hauptredner vertrat.

An seiner festlichen, gottesdienstlichen Einführung im Rahmen der Gnadauer Mitgliederversammlung in Kassel durften einige Mitglieder des EG-Präsidiiums teilnehmen. Es war ein eindrücklicher geistlicher Startschuss.



Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Steffen Kern, der wichtige geistliche Positionen mit uns teilt und ein großes Herz für Evangelisation hat. Wir werden ihn im Gebet begleiten und unterstützen. *Matthias Hennemann*

### Das beliebte Buch für die persönliche Stille Zeit

#### Bibel für heute 2022

Kommentare – Anregungen – Fragen – Impulse

400 Seiten, gebunden  
14 x 21 cm, mit Lesebändchen

17,- (D) / € 17,50 (A)

ISBN: 978-3-7655-0642-0

 Auch als E-Book erhältlich



Bibel für heute - das bewährte Andachtsbuch erscheint mittlerweile seit 30 Jahren im Brunnen Verlag. Es richtet sich an alle, die jeden Tag eine inspirierende Auszeit mit dem Wort Gottes suchen, um sich intensiver mit einem Bibeltext zu beschäftigen und sich für den Alltag stärken zu lassen. Über 50 Autorinnen und Autoren aus evangelischen Landes- und Freikirchen tragen zum abwechslungsreichen Charakter dieses Buchs bei.





# „Bis zum letzten Atemzug“

## Der neue Podcast für Gemeindegründung in der EG

„Bis zum letzten Atemzug“ ist ein Podcast<sup>1</sup> von Gemeindegründern für alle, die an der Entstehung einer Gemeinde, ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung Interesse haben. Das Thema Gemeindegründung ist sehr vielseitig, vielschichtig und sehr spannend. Keine Gemeindegründung gleicht der anderen, aber wir können aus jeder Gemeindegründung etwas neues über Gott und sein Wirken in dieser Welt und Zeit lernen.



Aktuelle Folge mit Walter Undt, Pastor und Gemeindeberater aus Trier

Wir möchten in dem Podcast „Bis zum letzten Atemzug“ Gemeindegründer aus unterschiedlichen Verbänden und Ländern interviewen. Wir wollen ihre Geschichten hören, Ihre Erfolge feiern, neuen Mut für unsere Aufgaben und Herausforderung schöpfen und aus ihren Fehlern lernen. Wir hoffen, dass wir durch diesen Podcast jeden Zuhörer und Zuschauer dazu ermutigen können, Gott bis zum letzten Atemzug zu vertrauen, Menschen zu lieben und die Gemeinde Jesu zu bauen.

**Alexander Berg**

Pastor von „Mosaik – Kirche wie eine Familie“, der EG-Gemeinde in Ertstadt

*Du nutzt Spotify?  
Scan diesen Code mit der Spotify-App!*



# Report aus Rade

Hallo, ich bin der Neue in der Verwaltung in Radevormwald. Mitte März habe ich meinen Dienst aufgenommen und arbeite mich Zug um Zug in meine Aufgaben ein...

Mein Name ist **Paul-Gerhard Zeyher**, ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Nähe von Stuttgart. Ich bin also Schwabe und werde deshalb Paule genannt. (ohne „le“ geht’s ja im Schwabenland bekanntlich nicht...)

Von klein auf durfte ich den Glauben kennenlernen in einer FeG, zu der meine Eltern gehört haben. Auch heute noch sind wir als Familie Teil einer FeG an unserem Wohnort in Solingen-Merscheid. Dort darf ich mich auch mit meinen Begabungen einsetzen – als Klavierspieler in den Gottesdiensten und als Sänger im Gemeindechor. Beides macht mir sehr viel Freude!

Beruflich durchgestartet bin ich mit einer Ausbildung beim Finanzamt. Aber nach einiger Zeit wurde mir klar, dass ich Verwaltungsarbeit, die mir sehr liegt, mit einem anderen Auftrag verbinden will. So habe ich dann für einige Jahre Station gemacht in der Verwaltung der Kinderheime der Evangelischen Brüdergemeinde in Korntal und im Diakoniewerk Pilgerheim Weltersbach der Baptisten in Leichlingen.

Nach einer Zeit der Weiterbildung, habe ich mich dann wieder bewusst nach einer Stelle umgeschaut, in der ich meine Fähigkeiten in der Verwaltung mit meinem Glauben verbinden, und so in meinem beruflichen Alltag am Reich Gottes bauen kann. Ich bin dankbar, dass die EG eine passende Stellenanzeige in den bekannten christlichen Stellenportalen geschaltet hatte. So bin ich dann nach Rade gekommen und sehr freundlich in die „EG-Familie“ aufgenommen worden!

Nun sind meine Arbeitstage gefüllt z.B. mit der Buchhaltung der EG-Gemeinden in Zusammenarbeit mit den EG-Gemeindekassiererinnen- und Kassierern, mit den Fragen der Gebäude- und Sachversicherungen und der betrieblichen Altersvorsorge für angestellte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der EG.

Und wenn noch Fragen offengeblieben sind, bin ich auch in Rade erreichbar...  
Liebe Grüße vom Paule





# Region Nord

Die dritte Region, die wir in unserer neuen Reihe der EG-Regionen vorstellen wollen, liegt vorwiegend in Ostwestfalen

Dass die Region Nord unseres Gemeindeverbandes vorwiegend in Ostwestfalen liegt, ist angesichts der vielen Himmelsrichtungen schon etwas lustig. So man braucht schon ein Navi, um alle Gemeinden zu finden, zusätzlich zu den Ostwestfalen gehört auch die rund 150 km entfernte Evangelische freie Gemeinde Jever dazu – das nördlichste der Nordlichter.

Die Landschaft in Ostwestfalen wird durch die langgezogenen grünen Mittelgebirge des Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges geprägt. Dazwischen liegt das Ravensberger Hügelland, eine wichtige Erweckungsgegend des 19. Jahrhunderts. Nach Osten hin begrenzt die Weser die EG-Region Nord. An ihr liegen Rinteln und Lahde – dazwischen bricht der Fluss durch die beeindruckende Porta Westfalica mitten durch die Bergkette. Ungewöhnlich ist, dass die Gemeinden im Norden zu zwei unterschiedlichen Bundesländern gehören. In Nordrhein-Westfalen liegen sechs, in Niedersachsen zwei Gemeinden (Nordhorn, Rinteln und Jever). Die EG-Gemeinde in Nordhorn gehörte ursprünglich auch zur Region Nord und wurde vor zwei Jahren – aus praktischen Gründen – zur Region Rhein-Ruhr genommen. Nordhorn liegt ganz im Osten Niedersachsens und die Wege zu den anderen Gemeinden der Region Nord sind weit.



Horn-Bad Meinberg im Nordosten von Nordrhein-Westfalen, am Rande des Teutoburger Waldes



Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Porta Westfalica

Die EG-Region Nord beheimatet insgesamt acht Gemeinden. Vier Evangelische freie Gemeinden: neben dem friesischen **Jever** sind es noch **Kalletal-Kalldorf** bei Vlotho, **Kirchbergen**, und, jenseits des Wiehengebirges, **Lübbecke**. Als Stadtmissionen bezeichnen sich die Gemeinden in **Bünde**, **Lahde** und **Rinteln**. **Herford** versteht sich als Landeskirchliche Gemeinschaft.

All diese Gemeinden haben eine ganz individuelle Entstehungsgeschichte. Neben Wurzeln in der neupietistischen Erweckungsbewegung waren es oft kleine Hauskreise, die Mitte des 20. Jahrhunderts zur EG Kontakt aufnahmen und von dort eine personelle Unterstützung erhielten. Leider mussten viele Bibelstundenkreise in der Gegend in den vergangenen Jahren aufgegeben werden.

Andererseits konnten einige Gemeinden eine deutliche Stabilisierung und sogar starkes Wachstum erleben. Hier stellt sich teils die Frage, welche neuen Räume die wachsende Gemeinde aufnehmen können.

Ein echter Segen ist es, dass einige Gemeinden in der Region Nord in vielerlei Hinsicht eng zusammenarbeiten, z.B. beim Predigtplan, dem Biblischen Unterricht und darüber hinaus. Das sollte Modellcharakter für andere Gemeinden haben.

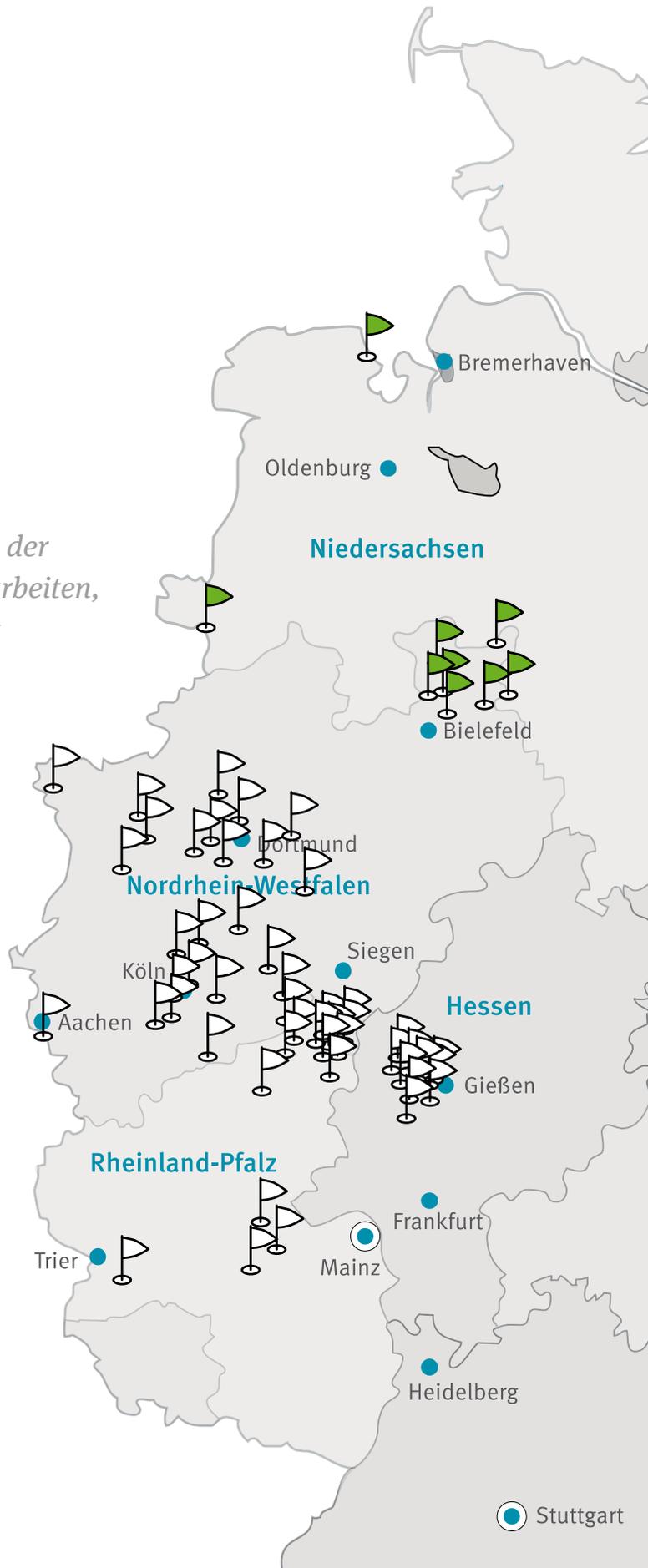


Hauptamtlich ist eine ganz bunte Mannschaft im Norden tätig, sowohl was das Lebensalter als auch die geistliche Prägung angeht. In Bünde arbeitet bis Ende des Jahres **Pastor Dr. Roy Breidenbach** als Pastor, **Malte und Myriam Hettlinger** sind Jugendreferenten, wobei Myriam gerade in Elternzeit ist. In Herford kümmert sich Pastor **Dr. Christian Wachtmann** um die Landeskirchliche Gemeinschaft. Die Gemeinden in Kirchlengern und Lübbecke werden von den Pastoren **Uwe Döll** und **Viktor Löwen** mitgeleitet. In Rinteln ist Pastor **Dr. Aaron Graser** tätig und kurz vor der Küste in Jever arbeitet **Peter Schelenberg** als pastoraler Mitarbeiter nebenamtlich. In Lahde unterstützt seit diesem Jahr Pastor **Stefan Keitel** neben seiner Gemeindefarbeit im Hannoverschen Gemeinschaftsverband mit 30% den Ältestenkreis.

*Ein echter Segen ist es, dass einige Gemeinden in der Region Nord in vielerlei Hinsicht eng zusammenarbeiten, z.B. beim Predigtplan, dem Biblischen Unterricht und darüber hinaus*

Wir als EG sind Gott für diese qualifizierten und wertvollen Mitarbeiter sehr dankbar. Ebenso wichtige Mitarbeiter aber sind und bleiben die unzähligen Ehrenamtlichen, die die Gemeinden prägen. Sie tragen mit ihren Gebeten und ihrer Arbeit, ob in Nord, Ost oder West... oder sogar im Süden der EG.

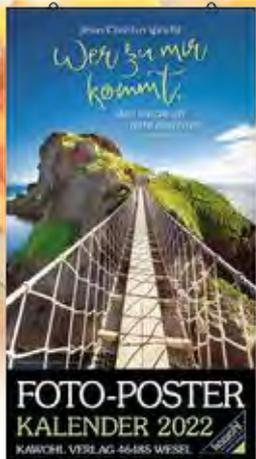
*Matthias Hennemann, Regionalleiter*



# kawohl

# Schenkenswert

## Kalender 2022



### Foto-Poster-Kalender

Ideal für Ihr Zuhause, Büros, Praxen, Jugend- und Gemeinderäume.  
5 Poster. Wand-Kal., 62 x 120 cm.  
484.000 € 33,00



### Neuer Mut und Kraft

Postkarten-  
Kal., 12 x 21 cm.  
484.799 € 8,30

Double-Size-Termin-Kalender mit Mut  
machenden christlichen Texten und Bibel-  
versen, mit übersichtlichen Wochenblöcken.  
21 x 30 (bzw. 60) cm. 484.495 € 9,80



Ruth Heil  
Ich sehe dich mit  
Freuden an  
5.127.829



Reinhold Ruthe  
Dem Erlöser begegnen  
5.127.830



### Anja Günther FÜR EIN WUNDERBARES WEIHNACHTEN

Die Nachfahren der Krippen-  
tiere helfen dem kleinen  
Pinguin dabei, die Bedeutung  
von Weihnachten zu verstehen.  
485.607 € 10,00



### Foto-Poster

Mit 12 Top-Motiven.  
Wand-Kal., 30 x 50 cm.  
484.300 € 19,80  
Wand-Kal.  
21 x 38 cm (ohne Abb.).  
484.550 € 14,80  
Postkarten-Kal.,  
16 x 16 cm (ohne Abb.).  
484.880 € 8,30



Double-Size-Wand-  
Terminer  
mit Bibelwort-Herz-  
stücken, 21 x 30 (bzw.  
60) cm, mit drei Spalten  
für eine übersichtliche  
Alltagsplanung.  
484.454 € 9,80

Postkarten-Kal.,  
16 x 16 cm (ohne Abb.).  
484.798 € 8,30



### Beflügelt

Wunderbare  
Vogelfotos,  
verbunden  
mit emoti-  
onalen Worten.  
Wand-Kalender,  
30 x 44 cm.  
484.042 € 16,80  
Postkarten-Kal.,  
12 x 21 cm.  
484.797 € 8,30



480.004.624  
Besinnliche  
Advents-  
momente

### Zündende Adventsgedanken

Der Streichholz-Adventskalender mit  
24 durchnummerierten Zündhölzern,  
24 Bibelstellen und Schlagworten für 24 stille  
Momente im Advent. 15 x 6 cm. je € 3,30

480.004.623  
Segensreiche  
Adventszeit



### Servietten

O du fröhliche ...  
20 Servietten je  
Packung, 3-lagig,  
33 x 33 cm.  
907.020.120  
€ 4,95

### Bestseller



Aufstellkalender,  
Topseller, 18 x 11 cm.  
484.820 € 4,20



Aufstellkal., Fotos und  
Psalmen, 12 x 12 cm.  
484.800 € 4,20



Leuchttürme  
Maritim & wegweisend.  
Wand-Kal., 49 x 34 cm.  
484.048 € 19,80

Postkarten-Kalender,  
21 x 12 cm (ohne Abb.).  
484.927 € 8,30



Bonhoeffer  
Sinnsprüche und Zitate.  
Wand-Kal., 30 x 44 cm.  
484.089 € 16,80

Postkarten-Kalender,  
16 x 16 cm (ohne Abb.).  
484.764 € 8,30



Lieder-Kalender  
Freuen Sie sich auf  
unvergessliche Lied-  
und Choraltexte  
in einem stilvollen  
Gewebe -  
zu Sonderpreisen!

Wand-Kalender,  
21 x 38 cm.  
484.043 € 12,80

Postkarten-Kal.,  
16 x 16 cm.  
484.756 € 7,00

# www.kawohl.de

Ihr freundliches, christliches Medienhaus

KAWOHL VERLAG GmbH & Co. KG

Blumenkamper Weg 16 · 46485 WESEL

Fon: 0281/96299-0 Fax:-100 · E-Mail: verlag@kawohl.de



### 52 Andachten

Horst Marquardt  
GOTT SCHENKT  
GELINGEN  
Horst Marquardt war  
der erste Programm-  
direktor beim ERF.  
In den letzten Jahren  
war er als einer der  
ältesten Blogger  
Deutschlands aktiv.

Die 52 besten Andachten seiner  
Website vereinen sich in diesem Buch.  
128 Seiten, gebunden, 11 x 18 cm.  
485.027 € 12,80



### Glaube und Erfolg

Wie macht man etwas aus sich  
und seinem Leben? Und wie kann  
man Krisen bewältigen? Auf diese  
Fragen geben weltbekannte Sportler,  
Manager u.v.m. sehr persönliche  
Antworten. 192 S., geb. 12 x 19 cm.  
5.121.012 € 14,95



### Kerze

O du fröhliche ...  
10 cm, Ø 5 cm,  
brennt ca.  
19 Std.  
907.090.423  
€ 5,95

### Was im Leben wirklich trägt ...

Günther  
Klemmpauer  
MACH DAS  
BESTE AUS  
DEINEM  
LEBEN!  
Mutmach-  
Geschichten  
über Krisen,

Beten Sie bitte auch weiterhin für das Werk der EG, die Pastoren und Referenten, die Arbeit im EG-Zentrum und für die Mitarbeiter, die häufig in den Gemeinden unterwegs sind. (Termine in Auswahl)



**Klaus Schmidt**  
Direktor

27.10.–	Mitarbeitergespräche
28.10.	
30.10.	Gemeindeleitertag, Radevormwald
31.10.	Gottesdienst Wesel
04.11.+	TSR-Unterricht
26.11.	
06.11.–	Treffen mit Pastorenfrauen,
07.11.	Radevormwald
14.11.	Gottesdienst Hückeswagen
21.11.	Gottesdienst Dinslaken
23.11.–	Mitarbeitergespräche
28.11.	
28.11.	Gottesdienst Hoffnungsthal
29.11.	Aufsichtsrat SRS
05.12.	Gottesdienste in Herne und Neukirchen
03.12.	TSR-Unterricht
08.12.	Redaktionssitzung Licht und Leben



**Matthias Hennemann**  
Regionalleiter

06.10.	Missionarisches Konzept Region Hüttenberg
10.10.	Gottesdienst Herford
15.10.	Vorstand Herford
17.10.	Gottesdienst Kröffelbach
18.10.	Vorstand FTH, Gießen
22.10.–	Seminar Gottesdienstleitung und
23.10.	Lobpreis, Radevormwald
29.10.	TSR Bewerbungstraining
12.11.–	Mitgliederversammlung und
13.11.	Klausur der FTH, Gießen
18.11.	Vorstand Bünde
26.11.	TSR Bewerbungstraining
28.11.	Gottesdienst Jever
05.12.	Gottesdienst Niederdreisbach
24.12.	Gottesdienst Hochelheim



**Nils J.S. Langenberg**  
Regionalleiter

24.10.	Gottesdienst in Dinslaken
27.10.	Kompetenzteam Gemeindegründung
31.10.	Gottesdienst in Hückeswagen
02.11.–	Gnadauer AK für
03.11.	Gemeindeentwicklung
14.11.	Gottesdienste in Neukirchen und Langenfeld
16.11.–	Bibelabende im Daadetal
17.11.	
21.11.	Gottesdienst in Bonn
02.12.–	Unterricht am TSR
04.12.	
05.12.	Gottesdienste in Hoffnungsthal und Börnig
12.12.	Gottesdienst in Kleve
19.12.	Gottesdienst in Gummersbach
26.12.	Gottesdienst in Kamen

### Gemeinsame Termine der EG-Leitung

Klaus Schmidt, Florian Henn, Matthias Hennemann, Nils J. S. Langenberg

08.10.	Geschäftsführendes Präsidium
26.10.	EG-Leitung, Radevormwald
30.10.	Gemeindeleitertag, Radevormwald
04.11.–	ReFocus Gemeindeberatung,
06.11.	Radevormwald

06.11.–	Pastorenfrauentagung,
07.11.	Radevormwald
08.11.–	Neueinsteigerkurs, Radevormwald
09.11.	
09.11.–	Pastorentagung, Radevormwald
11.11.	

16.11.	EG-Leitung, Radevormwald
19.11.–	Klausur des Präsidiums
20.11.	
09.12.–	Klausur des EG-Leitungsteams
10.12.	
17.12.	Geschäftsführendes Präsidium



**Jonas Heidebrecht**  
Jugendreferent

30.10.	Gemeindeleitertag
31.10.	Predigt in Solingen
31.10.	Predigt in Rechtenbach
01.11.–	Fortbildung Weißes Kreuz
02.11.	
09.11.–	Pastorentagung
11.11.	
17.11.	Treffen der Werke & Verbände
28.11.	Predigt in Köln
12.12.	Predigt in Trier
29.12.–	Silvesterfreizeit im EG-Zentrum
01.01.	



**Reiner Straßheim**  
Sinnepark mobil  
„Menschen begegnen Jesus“ (Mb)

17.10.	Infos Sinnepark und Predigt, Lützellinden
24.10.	Infos Sinnepark und Predigt, Kröffelbach
30.10.–	Sinnepark Ausstellung in
13.11.	EG Dinslaken
31.10.	Infos Sinnepark und Predigt Herbornseelbach
21.11.	Infos Sinnepark und Predigt Tauberbischofsheim
16.11.–	Start der Serie „Toten-Schein“
21.11.	von „glaub-schon“
23.11.	Aufnahme ERF Gottesdienstliche Feier

### jbs:aufwärts

Unsere Mitarbeiter bieten erlebnispädagogische Programme in der Jugendbildungsstätte und darüber hinaus an. Bitte beten Sie für die vielen Schüler und anderen Gäste, die teilnehmen, um gute Impulse, Bewahrung und gesegnete Begegnungen.



**Sven Goerke**  
Hausleiter der JBS

24.10.	Predigt in Hoffnungsthal
30.11.	JAM in Daaden

# EG Kolleg

## Aquarell-Workshop

Sie sind kreativ, lieben die Aquarellmalerei oder möchten sie gerne erlernen und ausprobieren? Gönnen Sie sich eine Atempause und lassen Sie sich für diese wunderbare Maltechnik begeistern.



Eckhard Döpp

**5.-7. November 2021**

Anmeldeschluss: 28.10.2021

## Stille Tage

„Stille Tage“ bieten den Raum zum innehalten, still werden und neu auf Gott hören, im Wort, im Alleinsein und in Gemeinschaft.



Dr. Roy Breidenbach

**11.-14. November 2021**

Anmeldeschluss: 1.11.2021

Weitere Informationen finden Sie unter [www.eg-kolleg.de](http://www.eg-kolleg.de)

PERSÖNLICHES

Online-Ausgabe ohne persönliche Daten!

## Aus der Zeit in die Ewigkeit

## Herzliche Segenswünsche

### JUBILÄUM

01.10.21 Jonas Heidebrecht

10 Jahre EG

### EHEJUBILÄUM

### BESONDERE GEBURTSTAGE

*Wir wollen unbeirrbar an der Hoffnung festhalten, zu der wir uns bekennen. Denn auf Gott ist Verlass; er hält, was er zugesagt hat.*

Hebr 10,23

## JAHRESPLANUNG 2022

### BU-Freizeit

14.-16. Januar

### Freizeitleiterseminar

19. Februar

### Sportfreizeit

09.-13. April

### Jahresfest

4. September

### Pluspunkt Festival

29.-31. Januar

### Kurzbibelschule

21.-27. März

### Delegiertenversammlung

4. Juni

### Perspektive

23.-25. September

### EG-MT

25.-28. Februar

### Refocus

8.-9. April, 6.-7. Mai,  
10.-11. Juni

### Sommerfreizeit in Ostiglia

22. Juli-06. August

### Gemeindeleitertag

29. Oktober

### Impressum

Licht+Leben-Info, Informationsblatt der Evangelischen Gesellschaft f.D. KdöR 4 mal jährlich, kostenlos, auch unter [www.EGfD.de](http://www.EGfD.de) per PDF-Dateidownload.

Evangelische Gesellschaft für Deutschland KdöR  
Telegrafenstr. 59-63, 42477 Radevormwald  
Telefon 02195 925-220, Fax -299  
eMail: [verwaltung@egfd.de](mailto:verwaltung@egfd.de)

### Bankverbindung

IBAN DE69350601902108803013  
BIC GENODED1DKD

### Redaktion:

Matthias Hennemann,  
Hartmut Schuster,  
Wolfgang R. Schmidt  
und Klaus Schmidt (v.f.d.l.)